



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Lucas Janße.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Le Gouvernement present, ou Eloge de son Eminence; piece de mille vers, et appellée par cette raison, la Miliade. 8. 66 Seiten ohne Druckort und Jahrzahl.

Es ist eine sehr heftige Satire gegen den Cardinal Richelieu und seine Anhänger, welche sehr selten ist, indem sie bald ist unterdrückt worden. Am Ende steht: Imprimé à Envers. Andre haben sie dem Herrn von Estelan, einem Sohne des Marschalls von S. Luc zugeschrieben.

Lucas Jansse.

Jansse ein französischer Geistlicher zu Rouen wird als Verfasser folgender Satiren angegeben:

La Messe trouvée dans l'écriture. 1646. 8. 32 Seiten. à Ville Franche 1647. 1652. 1658. 1678. 8. Ohngeachtet der vielen Auflagen, ist das Werkchen doch sehr selten.

Es hatte Franz Veron ein vormahliger Jesuiter, und damaliger Doctor und Professor der Theologie, auch Königlicher Prediger und Pfarrer zu Charenton eine neue französische Uebersetzung des Neuen Testaments zu Paris 1646. drucken lassen. Es war eigentlich blos eine Revision der Uebersetzung des Nicolas de Leuse, der auch de Scaxinis heißt, die 1550. zu Löwen in Folio herauskam, und bekannter ist unter dem Namen der Uebersetzung der Doctoren von Löwen; wiewohl auch diese blos die Bibel des Jacques le Sevre

vre d'Étapes (Faber stapulensis) die die erste und beste französische Uebersetzung ist, revidirt haben. Dieser Veron hatte Apostelgeschichte XIII. 2. die Worte λειτουργούντων αὐτῶν τῷ κυρίῳ, sie warteten den Gottesdienst ab, also übersetzt: Eux disans la MESSE au Seigneur; und das Wort Messe noch mit großen Buchstaben drucken lassen. Ueber diese Uebersetzung wollte sich nun Jansse lustig machen, und braucht freilich bei einer ernsthaften Sache solche komische Ausdrücke, die der Gegenparthei mussten anstößig seyn, & C. Le Marquis Purgatoire, le Comte Merite et le Vicomte Franc-Arbitre tous Officiers chez Mere sainte Eglise Romaine. Car ce Marquis Purgatoire et le grand Maître Cuisinier de toute la Hierarchie, ayant la Charge de faire bouillir la Marmite. Le Comte Merite c'est le grand Thresorier de l'Eglise catholique. Car il est le Depositaire de ces richesses, par lesquelles elle pretend achepter le Royaume des Cieux. Et ce Vicomte Franc-Arbitre c'est le Factotum de toute cette illustre maison. (S. 28.) Andre haben dem David Derodon diese Satire zugeschrieben, aber Marchand legt sie dem Jansse bei ^{f)}; und meint, wenn Veron aufstehen sollte, so könnte er eben so wohl dem Charles de Cene, der eine neue französische Uebersetzung, oder vielmehr Revision der Bibel herausgeben,

f) Marchand Diction. Fevre und de Fraxinis. Göthe Merkwürdigkeiten der Königlichen Bibliothek zu Dresden. Band I. S. 526. Beyer's Memoriae Libror. rar. p. 271. wo aber, allerhand Fehler vorkommen.

geben, vorwerfen, daß er das Abendmahl der Reformirten in seine Bibel geschoben, da er das Wort *ist* im Grundtexte, auf eine ganz neue Art durch *represente* übersetzt hat.

Man hat auch eine Englische Uebersetzung davon unter dem Titel:

A Conference betwen Pope Clement the X. (Innocent the X.) and a noted Cardinal, concerning the late Discovery of the Mass in holy scripture. Lond. 1704. 12.

Die Satirenschreiber gegen den Montmaur.

Man wird kaum noch ein Beispiel in der Litterargeschichte finden, daß sich eine ganze Menge gelehrter Leute, worunter selbst einige vom ersten Range waren, gegen einen andern Gelehrten mit Fleiß verbunden um ihn lächerlich zu machen, als den berühmten Feldzug des ganzen französischen Parnasses gegen den gelehrten Parasiten Montmaur. Peter Montmaur war der Sohn eines Bauern, und wurde 1576. zu Betaille einem Dorfe in Nieder Limousin zwischen Tulle und Brive geboren. Im 12ten Jahre seines Alters kam er nach Bourdeaur wo er bei den Jesuiten studierte, und aus Armuth den Kindern die Bücher in die Schule trug. Die Jesuiten, welche ein außerordentliches Gedächtniß an ihn bemerkten, nahmen ihn in ihre Gesellschaft auf, und schickten ihn nach Rom, wo er drei Jahre die Grammatik mit Beifall lehrte. Sie ent-

ließen